

Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“

Die "Aktion mehr Grün durch Flurbereinigung" bietet den Beteiligten des Bodenordnungsverfahrens die Möglichkeit, hochstämmige Obstbäume sowie heimische Laubbäume und Sträucher auf den zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken zu pflanzen. Hiermit soll insbesondere ein Beitrag zur Verbesserung des Naturhaushaltes und zur Bereicherung des Landschaftsbildes geleistet werden.

Regelungen über Art und Umfang der Aktion

Beantragt werden können nur hochstämmige Obstgehölze sowie heimische Laubgehölze und Kletterpflanzen nach beiliegender Liste und in Weinbergslagen Weinbergspfirsiche und Aprikosen.

Zur Verfügung gestellt werden weiterhin Baumpfähle, Bindematerial, Wildverbisschutz und Lebensraum verbessernde Vorrichtungen (z.B. Nistkästen). Pflanzgut, Baumpfähle, Bindematerial und Wildverbisschutz werden von der Teilnehmergeinschaft auf Antrag unentgeltlich bereitgestellt.

Die Pflanzen dürfen nicht zur Aufforstung von Grundstücken sowie zur Erfüllung von Kompensationsauflagen verwendet werden. Obstgehölze dürfen nicht für Zwecke des Erwerbsobstbaus gepflanzt werden.

Der Teilnehmer muss sich schriftlich verpflichten, das Pflanzmaterial auf dem von ihm bezeichneten Flurstück zu pflanzen, sowie Pflanz- und Pflegearbeiten sachgerecht durchzuführen.

Auf Wunsch kann eine Beratung hinsichtlich der Auswahl der Pflanzen, geeigneter Standorte sowie der Pflanz- und Pflegearbeiten durch das DLR Rheinland, Abteilung Landentwicklung, Ländliche Bodenordnung erfolgen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Anspruch auf Zurverfügungstellung von Pflanzgut gegenüber der Teilnehmergeinschaft nicht besteht. Über eingereichte Anträge entscheidet das DLR Rheinland als Flurbereinigungsbehörde im Benehmen mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft.

Die Anträge sind **bis spätestens 15. Juni** im Jahr der Durchführung der Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ beim DLR Rheinland, Abteilung Landentwicklung, Ländliche Bodenordnung beim zuständigen Sachgebietsleiter Landespflege einzureichen.

Welche Laubgehölze können bestellt werden?

Laubgehölze I. Ordnung		Laubgehölze II. Ordnung	
Spitzahorn	Acer platanoides	Feldahorn	Acer campestre
Bergahorn	Acer pseudoplatanus	Erle	Alnus glutinosa
Eßkastanie	Castanea sativa	Birke	Betula pendula
Rotbuche	Fagus sylvatica	Hainbuche	Carpinus betulus
Esche	Fraxinus excelsior	Wildapfel	Malus sylvestris
Blumenesche	Fraxinus ornus	Vogelkirsche	Prunus avium
Espe	Populus tremula	Traubenkirsche	Prunus padus
Traubeneiche	Quercus petraea	Salweide	Salix caprea
Stieleiche	Quercus robur	Bruchweide	Salix fragilis
Baumweide	Salix alba	Mehlbeere	Sorbus aria
Winterlinde	Tilia cordata	Eberesche	Sorbus aucuparia
Sommerlinde	Tilia platyphyllos	Speierling	Sorbus domestica
		Elsbeere	Sorbus torminalis

Sträucher		Sträucher	
Felsenbirne	Amelanchier ovalis	Faulbaum	Rhamnus frangula
Kornelkirsche	Cornus mas	Feldrose	Rosa arvensis
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	Hundsrose	Rosa canina
Haselnuß	Corylus avellana	Essigrose	Rosa gallica
Weißdorn	Crataegus monogyna	Bibernellrose	Rosa pimpinellifolia
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	Weinrose	Rosa rubiginosa
Liguster	Ligustrum vulgare	Ohrchenweide	Salix aurita
Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	Grauweide	Salix cinerea
Wildapfel	Malus sylvestris	Purpurweide	Salix purpurea
Mispel	Mespilus Germanica	Korbweide	Salix viminalis
Kirschpflaume	Prunus cerasifera	Schwarzer Holunder	Sambucus nigra
Weichselkirsche	Prunus mahaleb	Roter Holunder	Sambucus racemosa
Schwarzdorn	Prunus spinosa	Wolliger Schneeball	Viburnum lantana
Wildbirne	Pyrus communis	Wasserschneeball	Viburnum opulus
Kreuzdorn	Rhamnus cartharticus		

Kletterpflanzen	
Waldrebe	Clematis vitalba
Efeu	Hedera helix
Geißblatt	Lonicera periclymenum
Wilder Wein	Parthenocissus tricuspidata 'Veitchii'

Apfelhochstämme		
Baumanns Renette	Geheimrat Dr. Oldenburg	Landsberger Renette
Bittenfelder	Gewürzluiken	Leistadter Rotapfel
Blenheim Goldrenette	Glockenapfel	Purpurroter Cousinot
Bohnapfel	Heimeldinger	Roter Trierer Weinapfel
Champagner Renette	Jakob Fischer	Roter Boskoop
Danziger Kantapfel	Kaiser Wilhelm	Weinröschen
Freinsheimer Taffetapfel	Kohlapfel	Winterrambur

Birnenhochstämme		
Boscs Flaschenbirne	Gute Graue	Schweizer Wasserbirne
Clapps Liebling	Gute Luise	Sommer-Eierbirne (Beste Birne)
Conférence	Köstliche von Charneu	Stuttgarter Geißhirtle
Ettenbirne /Eddebeer	Nordhäuser Winterforelle	Sommerapotherkerbirne
Gellerts Butterbirne	Pastorenbirne	Veldenzer (Schmehlbirne)
Gräfin von Paris	Rosenwasserbirne	Vereinsdechantbirne

Kirschenhochstämme		
Bankhardtskirsche	Hedelfinger Riesenkirsche	Meckenheimer Frühe Rote
Büttners Rote Knorpel	Kaiserstühler Dritte Schwarze	Napoleonskirsche
Dönissens Gelbe Knorpel	Kassins Frühe	Schauenburger
Große Schwarze Knorpel	Lamsheimer Kurzstiel	Schneiders Späte Knorpel
Haumüllers Mitteldicke	Markgräfler Kracher	Unterländer

Zwetschen- und Pflaumenhochstämme		
Bühler Frühzwetsche	Lützelsachser Frühzwetsche	Anna Späth
Czernowitzer	Ortenauer	Haferpflaume
Deutsche Hauszwetsche	President	Ontariopflaume
Typ Etscheid	Wangenheims Frühzwetsche	Ruth Gerstetter
Typ Purpurgold	Zimmers Frühzwetsche	Stanley
Ersinger Frühzwetsche		The Czar
Fellenberg		Zibarten

Mirabellenhochstämme	Reneklodenhochstämme	
Nancy-Mirabelle	Graf Althans Reneklode	
Von Flotows Mirabelle	Große Grüne Reneklode	
	Oullins Reneklode	

Beschreibung einiger Apfelsorten

Apfel (nur als Hochstamm)	Frucht und Genußreife	Pflückreife	Verwendung T=Tafelapfel W=Wirtschafts- apfel M=Mostapfel	Wuchs L=Landschafts- prägender Baum	Standortansprüche
Baumanns Renette	große bis sehr große Früchte, süßsauerlich, schwaches, nussartiges Aroma, XI-III	Mitte X	T W M	sehr starke, breitausladende Kronen langlebiger Baum	nährstoffreiche, kräftige Böden, windgeschützte, auch noch höhere Lagen
Bittenfelder	kleine rundliche Früchte, hoher Säuregehalt, gute Sorte für Saft- und Mostgewinnung, XI-IV	X-XI	M	Jungbäume schwach wachsend, erst spät große, breite Kronen, langlebiger Baum, L	fruchtbar und gut durchlässiger Boden frostharte Sorte
Blenheim Goldrenette	sehr große, goldgelbe, rotgestreifte Frucht, säuerlich, XI-III	X	T W	sehr große, breite Krone L	für wind- und frostgeschützte Lagen
Bohnapfel Rheinischer Bohnapfel	mittelgroße Früchte, grün-gelbe, später blaurot marmorierte Schale, säuerlich, saftig, sehr fest, XII-VI	X-XI	W M	steil aufwärtswachsend große Krone, reichlich verzweigt, L	anspruchlos, nicht zu raue Lagen und keine trockenen Böden
Champagner Renette	mittelgroße platte Früchte blassgelb, sehr saftig, feinsäuerlich, XII-V	X	T W	schwacher bis mittelstarker Wuchs, kugelförmige Krone	sandiger Lehm- bis schwerer Boden
Danziger Kantapfel	mittelgroß, flachkugelig, grünlichgelb, Deckfarbe rot bis dunkelrot, saftig, süßsauerlich, X-XII	X	W	mittelstark, Krone flach bis hochkugelig	anspruchlos, auch für raue Lagen
Freinsheimer Taffet-apfel (im 19. Jhd. in Freinsheim entstandene Lokalsorte)	mittelgroß, unregelmäßig, flachkugelig, bei Reife zitronengelb, süß-weinsäuerlicher Winterapfel IV-V	IX-X	T W	starkwüchsig, breitkugelige Krone	auch für trockene, sandige Böden geeignet Rheinebene Haardtrand
Geheimrat Dr. Oldenburg	mittelgroße Früchte, lockeres saftig, mildsäuerlich, nicht besonders gut lagerfähig, XII-I	IX-X	T W	aufrechter, schwacher bis mittelstarker Wuchs, geringe Verzweigung	geschützter Standort, guter, nicht zu feuchter Boden
Gewürzluiken	mittel bis große, breite kräftig rotgefärbte Frucht erfrischend säuerlich, ausgeprägter, würz. Geschmack, X	XI-III	T W	breite runde Krone, starker geschlossener Wuchs, L	anspruchlose Sorte, warmer Standort, wegen hoher Ertragsleistung auf guten Böden anpflanzen
Glockenapfel (Weißer Winterglockenapfel)	mittel bis große Frucht, glockenförmig, herbstsäuerlich, ausgeprägter, würziger Geschmack, X	X	T W	starker, steiler Wuchs aufrechte Krone	nicht zu kühle Lagen fruchtbare Böden
Heimeldinger (alte pfälzer Lokalsorte, um 1500)	kleiner gelbgrüner dunkelrotgestreifter, süßsäuerlicher Winterapfel, IV-V	IX-X	T W	mittelgroß, hochkugelige Krone	für wärmere Lagen, gute Apfelböden Rheinebene- Haardtrand
Jakob Fischer	große bis sehr große flachbauchige Frucht, sonnenseits leuchtend rot, lockeres Fleisch, saftig, weinsäuerl. IX-XI	IX	T W	starkwachsend, breityramide Krone	geringe Ansprüche an Boden und Klima, nicht für schwere kalte Böden

Kaiser Wilhelm	mittelgroßer bis großer Apfel, rundbauchig, grün-gelb mit kannesinroter Färbung, säuerl.-süß XI-II	X	T W	stark aufrecht, breite Krone, gute Verzweigung L	an Lage und Boden keine hohen Ansprüche, mäßig feucht, frosthart
Kohlapfel (alte Sorte)	mittelgroßer, saftig-säuerlicher Winterapfel, IV-V	X	W M	groß, breitkugelige Krone L	keine trockenen Böden Rheinebene Haardtrand
Landsberger Renette	große bis sehr große, breit kegelige gelbe Frucht, süß weiniger Geschmack, sehr saftig, XI-XII	IX-X	T	mittelgroße Krone, breitgewölbt	für mehr kühle, nicht eingeschlossene Lagen
Leistadter Rotapfel (Lokalsorte aus Bad Dürkheim-Leistadt, um 1800)	mittelgroß, rundlich, zur Reife gelbliche Grundfarbe mit sonnenseits roter Färbung, süß-säuerlich, bis XII	IX	T W	großkroniger Baum	auch für trockenere Lagen, Rheinebene Haardtrand
Purpurroter Cousinot	klein bis mittelgroß, bei Reife gelblich, sonnenseits flächig rot, fest, bis V	X	W M	breitkugelige, dichte Krone, anfangs starker Wuchs	geringe Standortansprüche, auch für höhere Lagen, frosthart
Roter Trierer Weinapfel	kleine, rundliche Frucht, gelb rötlich überzogen mit weißen Punkten, süßwein-säuerlich, XI-IV	XI	W M	kräftiger, aufrechter Wuchs, L	keine hohen Ansprüche, gedeiht auch in sandigem Boden mit ausreichender Feuchtigkeit
Roter Boskoop	große-sehr große Frucht, starkbauchig, saftig, weinsäuerlicher Renettengeschmack, später mürbe, XI-IV	X	T W	stark bis sehr starker Wuchs, breit ausladend, frühe Blüte L	Blüte frostempfindlich, nahrhafter und feuchter Boden
Weinröschen (Lokalsorte aus der Westpfalz)	kleine gelbliche Frucht, rundum hell- und dunkelrot, gestreift, süß-säuerlich, X-XI	VIII-IX	T W	mittelstark, Krone breit	feuchtere Böden, sonst anspruchslos, Rheinebene-Haardtrand
Winterrambur	große bis sehr große Frucht, plattrund, gelbgrün mit verwaschenem Rot, saftig, XII-IV	X	W	starker, breitausladender Wuchs	warme, nährstoffreiche Böden

Beschreibung einiger Birnensorten

Birnen (nur als Hochstamm)	Frucht und Genußreife	Pflückreife	Verwendung T=Tafelbirne W=Wirtschafts- birne M=Mostbirne K=Konserve	Wuchs L=Landschafts- prägender Baum	Standortansprüche
Boscs Flaschenbirne	mittelgroße Frucht, netzartige zimtbraune glatte Bestäubung, süß und saftig, edles Aroma, nicht windfest, vor Baumreife hartreif ernten, X-II	IX	T W K	mittelstark, steil aufrechte Leittriebe, waagerechte Seitentriebe	nicht anspruchsvoll an Boden, warmer Standort
Clapps Liebling	große, saftige, würzige Frucht, gelbgrüne, sonnenseits rötlich gelb, saftig, süß, aromatisch, hartreif ernten, VIII-IX	VIII	T	starkwachsend, schlanker Baum, hochpyramidale Krone, L	nährstoffreiche, nicht schwere Böden, nicht windige Lagen

Conférence	kleine bis mittelgr. flaschenförmige Frucht, rauhe berostete Haut, aromatisch süß, sehr saftig für Langzeitlagerung hart ernten, IX-VI	IX	T K	mittelstark, steil und aufrecht, gut garniert	nährstoffreiche Böden warme Lagen, spätfrost empfindlich
Ettenbirne Eddebeer	klein, rundlich, grün, bei Reife gelblich, auffallend langstielig, bis II	X	M	großkronig, früher am „Etter“ gepflanzt = Dorfeinfriedung und Gemarkungsgrenze	wärmere Lagen, Rheinebene-Haardtrand, auch höhere Lagen
Gellerts Butterbirne	mittelgroße Frucht, grünlich gelbe, sonnenseits bronzeorange, zimtostige Schale, berostet, feinsäuerliches hervorragendes Aroma, Ende IX-XI	Mitte IX	T	stark bis sehr stark, steile, wenig verzweigte Krone	gute, tiefgründige Böden geschützte Lagen
Gräfin von Paris	mittelgroß, längl. flaschenförmig, rauhe grünlichgraue Schale mit netzartiger Berostung, saftig-süß XI-II	ab Mitte X	T W	mittelstark, pyramidale Krone, anfangs stark, dann mittelstark	für gute, warme Lagen
Gute Graue	kleine - mittelgroße kreiselförmige Frucht, gelbl.grün m. zimtfarb. Rost, weiß punktiert, feinsüßsäuerlich, sehr saftig, nicht lagerfähig	Ende VIII	T K M	kräftiger Wuchs mit breit pyramidalen Krone	tiefgründiger, nicht zu trockener Boden, frosthart
Gute Luise	klein bis mittel, langachsiger, gelbgrüne Haut, sonnenseits flächig braunrot sehr saftig, süß, angenehme Säure, IX-XI	IX	T	mittelstark, aufrecht, lichter Kronenaufbau	nicht anspruchsvoll, aber genügend feuchte Böden, warm geschützte Lagen
Köstliche von Charneu	mittelgroße Frucht, gelb-grünlich, flächig orange-rot, saftig, süß, schwach säuerlich, X-II	IX	T	stark, aufrecht, steil pyramidal, lockerer Kronenaufbau	nährhafte, genügend feuchte Böden
Nordhäuser Winterforelle	mittelgroß, hellgrün bis gelblich, sonnenseits flächig hellrot, mäßig saftig und süß, I-III	X	T	mittelstark, teils aufrecht, teils hängend	nährstoffreiche, feuchte Böden, Spätblüher
Pastorenbirne	große, schlanke Frucht, grüngelb/braunroter Überzug, feingepunktet, durchlaufender schmaler Roststrich, schwach würzig, X-I	IX-X	W	großer Baum, hochkronig L	anspruchlos an Boden, und Klima
Rosenwasserbirne (Mitte 19.Jhd.)	klein bis mittelgroße Frucht, zur Reifezeit gelbl., vom Baum eßbar	X	W M	großkronig, L	anspruchlos, auch noch in ungünstigere Lagen Rheinebene-Haardtrand
Schweizer Wasserbirne	große, fast kugelige Frucht, grüngelb, sonnenseits trübtrot, zahlreiche Rostpunkte, saftig, herb- bis süßwässrig	IX-X	M	sehr starkwüchsig, hochkugelige Krone L	anspruchlos an Lage und Boden
Sommer Eierbirne (Beste Birne) Regionalsorte (18. Jhd.)	kleine, eiförmige Frucht, gelb, sonnenseits auffällig rot gepunktet, saftig, süßes, feinsäuerliches Muskataroma, Sommerbirne, IX	VIII-IX	T W K	großkronig L	warme Lagen, Rheinebene-Haardtrand

Stuttgarter Geißhirtle	klein, birn-oder tropfenförmig, gelbgrün, sonnenseits rotbraun, sehr saftig u aromatisch windfest, vom Baum eßbar	VIII	T M	anfangs stark, später mittel schöne, hochpyramidale, gut verzweigte Krone L	warme Lagen bevorzugt auch für geschützte höhere Lagen
Sommerapotherkerbirne (Pankratiusbirne, 16.Jhd.)	mittelgroße, gelbe, sonnenseits rötlich gefärbte Frucht, süß, Muskataroma Sommerbirne, bis IX	VIII	T	starkwüchsig, große Krone L	Rheinebene-Haardtrand
Veldenzer (Schmehlbirne) Regionalsorte (18. Jhd.)	Formen-und varietätenreiche Birne, mittelgroße Frucht, gelb, sonnenseits rot punktiert, saftig, süß, würzig, Dörr-, Koch-und Weinbirne, wird beim Kochen rot, Winterbirne bis III	X	W M	großkronig, breitkugelig L	wärmere Lagen, robust, sonst anspruchslos Rheinebene Haardtrand
Vereinsdechantbirne	große bis sehr große Frucht, gelbgrün, sonnenseits schwach orangerot, sehr saftig, edel süß säuerlich X-I	IX-X	T	mittelstark, steil aufrecht pyramidal, späte Blüte	sandiger warmer Lehm-boden, anspruchsvoll

Beschreibung einiger Kirschsornten

Süßkirschen (nur als Hochstamm)	Frucht und Genußreife	Pflückreife (Kirschwoche)	Verwendung F=Frischverz. K=Konservie. B=Brennkir.	Wuchs L=Landschaftsprägender Baum	Standortansprüche
Bankhardtskirsche (Lokalsorte aus Bad Dürkheim-Ungstein, 19.Jhd.)	dunkelrot bis schwarz, sehr saftig, süßfruchtig, reichtragend	3.	F	mittel bis stark	Rheinebene-Haardtrand
Büttners Rote Knorpel	große Knorpelkirsche, gelb mit leuchtend roter Deckfarbe, fest, süß mit würziger Säure, hält lange am Baum	4.-5.	F K	mittelstarker bis kräftiger Wuchs, Krone hochkugelig	wenig frostgefährdet sehr anpassungsfähig
Dönissens Gelbe Knorpel	Kleine - mittelgroße Knorpelkirsche, hellbraungelb, sehr süß und würzig	5.-6.	F K	mittelstark bis stark, mit waagerechten Leitästen leicht hängend, Blüte spät	geringe Standortansprüche
Große Schwarze Knorpel	große Knorpelkirsche, rotbraun bis schwarz, Saft intensiv gefärbt, würzig	5.	F K	starkwachsend, aufrechte Leitäste, Fruchtholz gut garniert, Blüte mittelfrüh L	keine hohen Standortansprüche
Haumüllers Mitteldicke (Lokalsorte, Haumühle Großkarlbach, 18 Jahrh.)	mittel bis große, dunkel-braune Knorpelkirsche, feinsäuerlich, platzfest	4.	F	mittel bis stark	auch für leichtere Böden trockenes Klima, Rheinebene – Haardtrand
Hedelfinger Riesenkirsche	große Knorpelkirsche, braunrot mit feinen hellen Strichen, würzig, Saft dunkel	4.-5.	F K	starker aufrechter Wuchs, breite, später etwas überhängend. Krone, Blüte spät L	mittlere Standortansprüche, anpassungsfähig
Kaisersthüler Dritte Schwarze	länglich-ovale tiefschwarze Frucht, süß, aromatisch	3.	F K	starkwüchsiger, großkroniger Baum, sehr gesund	wärmere Lagen, Weinbauklima
Kassins Frühe	mittelgroße, dunkel bis schwarzbraune Frucht, weich, saftig, aromatisch	2.	F K	starkwüchsig, breitpyramidale Krone, Fruchstäbe waagrecht L	wärmebegünstigte Gebiete bevorzugt, trockene Standorte

Lambsheimer Kurzstiel (vorderpfälzer Lokalsorte, 18.Jhd.)	schwarzrote, süße, saftige, kleine bis mittelgroße Frucht	3.	F K B	hochpyramidal, turmförmige Krone, außergewöhnliche Blütenpracht L	auch für leichtere Böden Rheinebene – Haardtrand
Markgräfler Kracher	tiefschwarze, recht platzfeste, hochwertige Knorpelkirsche, groß, würzig	5.	F K	starker, breitpyramidaler Wuchs L	geschützte, wärmere Lage
Meckenheimer Frühe Rote (Lokalsorte, um 1900)	große, recht platzfeste, dunkelbraunrote Herzkirsche, feinsäuerl. Aroma	2.-3.	F K	mittelstarker, breitpyramidaler Wuchs, schlankastig, reichtragend	Weinbauklima
Napoleonskirsche	sehr große Knorpelkirsche gelb mit leuchtend roter Deckfarbe, fest, saftig, süß mit feiner Säure	4.	F K	mittelstark bis stark, breite Krone, gute Garnierung, Blüte mittelfrüh, frostempfindlich	empfindlich gegen feuchte Standorte
Schauenburger	mittelgroße, braunrote Knorpelkirsche, fest, saftig, aromatisch, mäßig süß, platzfest	7.-8.	F K	starkwachsend, aufrecht, breit ausladende Krone, Blüte spät L	keine hohen Standortansprüche
Schneiders Späte Knorpel	sehr großfrüchtige Knorpelkirsche, dunkelrot, sehr gutes Aroma, fest, nicht sehr platzempfindlich	5.-6.	F K	sehr stark wüchsig, hochovale Kronenform, Blüte mittel bis spät L	anspruchsvoll an Standort, wärmere Lagen bevorzugt
Unterland	große Knorpelkirsche, schwarzbraun, aromatisch fest, wenig platzempfindlich	4.-5.	F K	mittelstark, deutliche Mittelachse, mäßig verzweigt, Blüte mittelfrüh	keine besonderen Ansprüche an den Standorten

Beschreibung Zwetschen, Pflaumen, Mirabellen, Renekloden

	Frucht und Genußreife	Pflückreife	Verwendung F=Frischverz. K=Konservie. B=Brennobst	Wuchs L=Landschaftsprägender Baum	Standortansprüche
Bühler Frühzwetsche	mittelgroß, rund-bis länglich, feste, blaue Haut, süß saftig, gut steinlösend	VIII	F K	kräftiger, steiler Wuchs, großkronig	beste Fruchtqualität im Weinbauklima, keine feuchten Lagen
Czernowitzer	mittelgroße, saftige, fein säuerliche Frucht, gut steinlösbar	VII-VIII	F	mittelstark, breitpyramidale Krone	
Deutsche Hauszwetsche Typ Etscheid Typ Purpurgold	alte Hauptsorte, mittelgroß bis groß, länglich oval, fest, leicht herb, saftig, gut steinlösend, wertvollste späte Sorte	E IX-X E IX-X IX	F K B	stark und rasch wachsend aufrecht, mit kurzem Fruchtansatz	durchlässige, feuchte Böden
Ersinger Frühzwetsche	mittel bis groß, rötlich violett, säuerlich, saftig, gut gewürzt, steinlösend	E VII – A VIII	F K	mittelstarker, später schwacher Wuchs, bedingt frosthart	wärmere Lagen, windgeschützt, beste Erträge im Weinbauklima
Fellenberg	große, ovale dunkelblaue feste Frucht, kräftig süß-säuerliches Aroma, steinlösend	E VIII – A IX	F K	mittelstarker Wuchs, breite kugelige Krone, lang hängend. Fruchtholz	bevorzugt für wärmere Lagen
Lützelsachser Frühzwetsche	klein bis mittelgroß, mäßig saftig, gut steinlösend	VII	F K	breite, rundliche Krone mit etwa überhängenden Zweigen	geschützt, nährstoffreiche, durchlässige, auch leichte Böden, keine Windlagen
Ortenauer	mittelgroß, länglich-elliptisch, fest, mäßig aromatisch, steinlösend	E VIII – M IX	F K	mittelstark, flach abgehende, später hängende Äste	bevorzugt wärmere, windgeschützte Lagen
President	groß, länglich eiförmig, dunkelviolett bis rötlich, hartreif ernten, angenehm süßlich, steinlösend	M IX - A X	F K	sehr stark, fruchtet am einjährigen Langtrieb	wärmere, geschützte Lagen

Wangenheims Frühzwetsche	mittelgroß, eiförmig mit kurzem Stiel, fest, süß, angenehm. Geschmack, nicht gut steinlösend	M VIII – A I	F K	sehr weit ausladende Krone, etwas hängende Zweige	von allen Sorten am wenigsten anspruchsvoll fruchtbare Böden
Zimmers Frühzwetsche	mittelgroß, länglich rund, Haut hellviolett, süß, guter Geschmack, steinlösend	VII – M VII	F K	kleine, dichte und rundlich-kompakte Krone, dünne Triebe,	auch für nicht windige Höhenlagen, nährstoffreiche Böden
Anna Späth	mittelgroß bis groß, rund-oval, Haut zäh, abziehbar, süßer, würziger Geschmack, mäßig steinlösbar	E IX – A X	F	breite, etwas überhängende Krone, Wuchs anfangs sehr stark mit steilen Gerüstästen, später mittelstark	möglichst warme, nährstoffreiche Böden
Haferpflaume	mittelgroß, gelbgrün, sonnenseits rötlich, saftig, weich, schlecht steinlös.	VIII	B	starker Wuchs bis zum Einsetzen des Ertrags, dann nur noch mittelstark	für wärmere Lagen, sonst anspruchslos
Ontariopflaume	groß bis sehr groß, oval-eiförmig, grünlich gelb, locker, süß, schwach gewürzt, bei Vollreife erst steinlösend	VII – M VII	F	mittelgroß, mit dichtem Fruchtholz besetzt, anfangs starker Wuchs	keine besonderen Ansprüche
Ruth Gerstetter	dunkelweinrot, fest, leicht säuerlich, gut steinlösend, frühreifste Sorte	E VI - VII	F K	mittelstark, steil aufrecht, später schwacher Wuchs, kleinkronig	warme geschützte Lagen
Stanley	mittelgroß mit auffallend tiefer Bauchnaht, sehr ertragreich, wenig gut steinlösend	E VIII – M IX	F K B	zuerst mittelstark, später schwacher Wuchs, lockerer Kronenaufbau	warme Lagen
The Czar	mittelgroß, ovalrund, mittelfest, saftig, steinlösend, angenehm süßsauerlich, schwach gewürzt	VIII	F	hochpyramidal mit steil aufrechten Leitästen, Zweige später überhängend	keine trockenen, mageren Böden
Zibarten	klein, gelb-rötlichgrün saftig, nicht steinlösend, herber Geschmack	ab E IX	B	eine Art der Wildpflaumen, eintrieblig, auch strauchartiger Wuchs, anfangs starker, später schwacher Wuchs	anspruchslos an Boden und Klima
Nancy-Mirabelle	wertvolle Sorte, goldgelbe sonnenseits rötlich bis violett gefärbt, mittelfest, mäßig saftig, süß, gut gewürzt, gut steinlösend	A IX	F K B	stark, breitkugelige, lockere Krone, feines, dünnes Fruchtholz	gute Qualität in wärmeren Lagen, nährstoffreiche, durchlässige Böden
von Flotows Mirabelle	Liebhabsorte, goldgelb, weich, sehr süß und saftig	E VII	T W	starkwüchsig	windgeschützte Lagen
Graf Althans Reneklode	groß, grünlich gelb, sonnenseits hellviolett, saftig, süß mit feiner Säure, würzig und aromatisch, gut steinlösend, hart ernten	M VIII – A I	F K	starkwüchsig mit breiter Krone	kühlere Lagen, keine trockenen Böden
Große Grüne Reneklode	grün-goldgelb, sonnenseits rötlich verwaschen, teils netzartig berostet, sehr saftig und süß, wenig gut steinlösend	E VIII – A IX	F K	mittelstark, etwas sparriger ausladender Wuchs, breitkugelige Krone	windgeschützte, warme Lagen
Oullins Reneklode	groß, rundlich abgespaltet sehr saftig, süß und würzig, gelbgrün, bei Reife gelb-rötlich, nicht immer steinlösend	ab M VIII	F K	starkwüchsig, große, breitkugelige Krone	windgeschützte, warme Lagen, auch noch für höhere Lagen geeignet

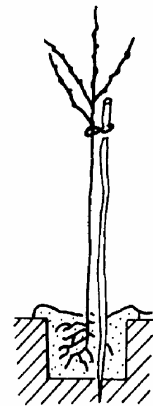
Merkblatt zur Pflanzung von Bäumen

Einschlag der Bäume

Bäume sofort in lockere Erde einschlagen (keine Hohlräume im Wurzelbereich lassen). Bei Pflanzung innerhalb von 48 Stunden reicht es aus die Wurzeln gegen Austrocknung mit nassen Säcken abzudecken.

Pflanzgrube (1)

An der Pflanzstelle, auf einer Grundfläche von 1 x 1 Meter, die Baumgrube zwei Spaten tief (etwa 40 cm) ausheben. Untergrund nochmals spatentief lockern. Schwere Böden gegebenenfalls mit Sand verbessern, aber keinen Dünger, Stallmist oder halbverrotteten Kompost beimischen. Dies kann zu Verbrennungen und Wurzelfäulnis führen.



(1)

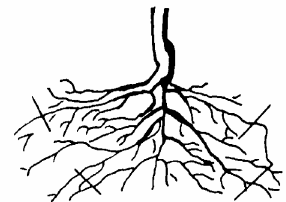
Baumpfahl (1)

Zuerst Baumpfähle setzen, um Wurzelschädigungen zu vermeiden. Der Pfahl soll 10 bis 20 cm unter den Kronentrieben enden.

Wurzelschnitt (2)

Alle beschädigten Wurzeln bis oberhalb der Schadensstelle zurück schneiden (besonders wichtig bei Walnussbäumen).

An stärkeren Wurzeln die Enden mit einem möglichst scharfen Messer anschneiden. Schnittfläche muss nach unten zeigen. Faserwurzeln erhalten.



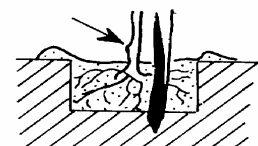
(2)

Einpflanzen (3)

Zwischen Baumstamm und Pfahl einen Abstand von 10 cm einhalten. Aushub zwischen und auf die Wurzeln geben. Baum mehrmals leicht aufstoßen. Der Wurzelhals (Veredlungsstelle) soll über der Erde bleiben. Erde vorsichtig antreten, ohne die Wurzeln zu beschädigen. Eine Gießmulde ausbilden, die mindestens 10 l Wasser fasst.

Baum angießen (einschlämmen) und Baumscheibe evtl. mulchen.

Baum mit einem dauerhaften Band oder Seil (z.B. Kokos- oder Juteschnur) mit einer 8-er-Schleufe nicht zu fest anbinden.



(3)

Schutz gegen Wildverbiss

Baum durch 100 cm hohe Drahtgasse aus engmaschigem, unverzinktem Drahtgeflecht schützen.

Kronenschnitt bei Obstbäumen (4)

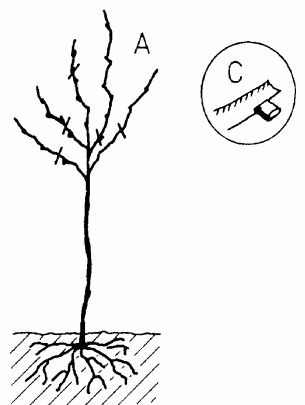
Für den Kronenaufbau werden benötigt:

- ein Mitteltrieb, deshalb Konkurrenztrieb (A) entfernen
- drei bis vier nicht zu steil stehende gut verteilte Seitentriebe

Den schwächsten für die Kronenbildung gewählten Seitentrieb um die Hälfte einkürzen und zwar auf ein nach außen stehendes Auge (C).

Übrige Seitentriebe in etwa gleicher Höhe zurückschneiden.

Mitteltrieb etwa handhoch über den Seitentrieben einkürzen. Schnittstellen und etwaige Verletzungen mit einer Baumsalbe verstreichen.



(4)

Auszug aus dem Nachbarrechtsgesetz für Rheinland-Pfalz (§§ 44-47)

Pflanzentyp	Pflanzenart z.B.	Grenzabstand A¹	Grenzabstand B²
Bäume 1. Ordnung:	alle Pappelarten	8 m	4 m
	Baumweide	6 m	4 m
	Berg- und Spitzahorn	6 m	4 m
	Eiche, Esche	6 m	4 m
	Esskastanie	6 m	4 m
	Linde, Rotbuche	6 m	4 m
Bäume 2. Ordnung:	Birke, Erle	4 m	2 m
	Bruch- und Salweide	4 m	2 m
	Eberesche, Elsbeere	4 m	2 m
	Feldahorn, Hainbuche	4 m	2 m
	Mehlbeere, Speierling	4 m	2 m
	Traubenkirsche	4 m	2 m
	Vogelkirsche, Wildapfel	4 m	2 m
Obstbäume:	Walnuss	6 m	4 m
	Äpfel, Birnen, Mandel	4 m	2 m
	Steinobst (Kirschen, Zwetschen, Pflaumen, Mirabellen, Renekloden)	4 m	2 m
Sträucher:	Felsenbirne	2 m	1 m
	Haselnuss	2 m	1 m
	Heckenkirsche	2 m	1 m
	Kirschpflaume	2 m	1 m
	Kornelkirsche	2 m	1 m
	Liguster, Mispel	2 m	1 m
	Pfaffenhütchen	2 m	1 m
	Schwarzdorn, Weißdorn	2 m	1 m
	Weichselkirsche	2 m	1 m
	Wildapfel, Wildbirne u.a.	2 m	1 m
	Rosen	1 m	1 m

¹ Grenzabstand A = Einzuhaltender Mindestabstand von landwirtschaftlich, weinbaulich oder gärtnerisch genutzten Flächen

² Grenzabstand B = Einzuhaltender Mindestabstand von allen übrigen Nachbarflächen

